

QMS

Förderunterrichtskonzept / Schuljahr 2023-2024

Erweiterungsmaßnahmen des standortbezogenen Förderunterrichts bzw. Förderkonzepts im Schuljahr 2023 / 2024

4 Klassen bedeutet 4 Förderstunden:

*** „Schreibwerkstatt“ – kreatives Schreiben**

Erweiterung des Wortschatzes; Förderung der individuellen Ausdrucksfähigkeit; Schulung der Wahrnehmung; Spaß am kreativen Arbeiten mit Sprache; Kombinieren von bildnerischem Erleben und kreativen Schreibtechniken und -verfahren;

*** Forschendes Lernen - „Wissen aktiv erwerben“**

Fragen zu einem bestimmten Thema stellen, experimentieren, Zusammenhänge erkennen und Phänomene deuten - das steht für Forschendes Lernen.

*** Kochen macht Spaß!** – Kochen, kreativ sein und Neues probieren. Kindern den Zugang zum Thema „Kochen und Essen“ wieder schmackhaft machen.

*** Montessori – Einfach klar!** - Ein Lernen, das Freude macht und nachhaltig ist, weil es auf eigenen Erfahrungen beruht.

Nähere Beschreibung der verschiedenen Förderstunden

Schreibwerkstatt – kreatives Schreiben

Ziele:

- Förderung der individuellen Ausdrucksfähigkeit
- Wecken der Leistungsbereitschaft auf der Basis eines ganzheitlichen Ansatzes

- Schreiben als etwas Angenehmes empfinden, das Spaß macht
- Wecken des Interesses an Sprache durch offene Aufgabenstellungen
- Schulung der Wahrnehmung – Schärfung der Aufmerksamkeit und Sinne
- Erkennen von Schreibspielen als Experimente
- Begegnung mit Kunstwerken (Arbeit *an* und *mit* den Sinnen)
- Förderung des bildnerischen Erlebens in Kombination mit Stärkung des sprachlichen Ausdrucksvermögens
- Anwenden von kreativen Schreibverfahren und -techniken zu ausgewählten Bildern
- Produzieren von unterschiedlichen Textsorten durch offene Schreibaufträge
- Ermunterung zum freien Austausch von Gedanken
- Vermittlung von Toleranz gegenüber Andersdenkenden
- Schaffung einer entspannten Lernatmosphäre (= intendierten Lernzuwachs fördern)

„Forschendes Lernen“

Forschendes Lernen ist eine Lernform, bei dem die Schüler_Innen zu Forscher_Innen werden. „Experimentieren“ heißt: Probe, Versuch, Beweis. Die Schüler_Innen sollen zu einem naturwissenschaftlichen Thema selbstständig relevante Annahmen, Vermutungen, Fragestellungen oder Hypothesen entwickeln. Mithilfe verschiedener Methoden und Materialien, Experimente ausrichten und nach Antworten suchen. Den Forschungsprozess sollen sie weitgehend selbst gestalten und reflektieren und anschließend ihre Ergebnisse darlegen.

Die Lehrkraft ist für den Einstieg, Erfahrungen und Vorwissen der SuS rund um das Thema, sowie für die Materialien und Forschungsmethode zuständig. Ansonsten sollten die SuS weitgehend allein bzw. mit dem Team arbeiten.

Naturwissenschaftliche Experimente zu den Themen: „Wasser“, „Luft“, „Lebensmittel“ etc.

Lernziele:

- **Motivation wird gesteigert:** Schüler_Innen sind die wichtigsten Akteure (Forscher_Innen) im eigenen Lernprozess. Das motiviert sie zur Auseinandersetzung mit Inhalten und Gegenständen.
- **Nachhaltig wirksames Erfolgserlebnis:** Lösungen und Ergebnisse werden selbst erarbeitet und daher als persönlicher Erfolg wahrgenommen.
- **Erkenntniskompetenz:** Praktisch erworbene inhaltliche und handlungsorientierte Kompetenzen werden durch das selbstständige Experimentieren vertieft.
- **Erweiterte Handlungsmöglichkeiten:** Die Forscher_Innen können das aktiv erworbene Wissen zu Inhalten und Methoden auf andere Fragestellungen übertragen – sowohl in einem naturwissenschaftlichen als auch fächerübergreifenden Zusammenhang.
- **Fachbezogene kommunikative Kompetenzen** und gestärkte Teamfähigkeit durch gemeinsames Arbeiten in Kleingruppen.

Kochen macht Spaß!

- 2. Klasse mit 15 Kindern wird aufgeteilt in 3er- Blöcke mit jeweils 5 Kindern pro Einheit

2. Klasse/ Themenbereiche:

- + Kennenlernen des Arbeitsplatzes/ Kennenlernen der Arbeitsutensilien und Küchengeräte + richtiges Benennen der Geräte
- + Umgang mit den Küchengeräten und benötigten Utensilien trainieren und erfahren
- + Wie decke ich einen Tisch? Was benötige ich dazu?
- + Welche Tischmanieren gibt es?
- + Richtiger Umgang mit „gefährlichen“ Küchengeräten bzw. Küchenutensilien, um Verletzungen zu vermeiden
- + Was tun, wenn ich mich doch verletzt habe?
- + Kräuter aus dem Kräutergarten in der Klasse erkennen und benennen können (Kleine Kräuterkunde)
- + Wichtige Gewürze wie Salz und Pfeffer kennen und benennen können

- + Schnelle und einfache Gerichte nach Rezept zubereiten können
- + Gerichte werden so ausgewählt, dass sie für Kinder leicht zuzubereiten sind
- + Gerichte werden den Jahreszeiten angepasst, d.h., passend zum Herbst, Winter, Frühling und Sommer wird gekocht und gegessen
- + Wie räume ich den Tisch nach dem Essen wieder ab? Wie wasche ich richtig ab? Wie trockne ich richtig ab?
- + Wo landen Essensreste? Was tun mit übrig gebliebenem Essen?
- + Warum ist es so wichtig, das Essen nicht zu verschwenden?

Montessori – Einfach klar!

- 1. Klasse mit 18 Kindern wird aufgeteilt in 3er- Blöcke mit jeweils 6 Kindern pro Einheit

1. Klasse/ Themenbereiche

+ Stilleübungen zu Beginn jeder Einheit/ Konzentrationstraining/ sich der Situation hingeben

- Stadt als Beginn
- Herbstmandala
- Hast du was mitgebracht?
- Sonnenmandala
- Kaffeefilter – Regenbogen
- Geräuschk Dosen
- Gehen auf der Linie
- Die Eidechse
- Kerze weitergeben
- Seifenblase als Dirigent
- Der Kreisel

+ Übungen des praktischen Lebens (Schulung der Handlungsfähigkeit/ Kognitive Förderung/ Persönlichkeitsbildung

Beispiele:

- Falten
- Teppich tragen und verräumen
- Den Stuhl tragen und absetzen
- Hände waschen
- Gürtel öffnen und schließen
- Tür richtig öffnen und schließen

+ Arbeit mit den Sinnesmaterialien/ Schulung der Sinne/

Entwicklung und Verfeinerung der Wahrnehmungsfähigkeit

Beispiele:

- Erkennen und Benennen der Größenbeziehungen innerhalb der Würfelreihe des Rosa Turms (groß – klein)
- Erkennen und Benennen der Beziehungen in der Reihe der verschiedenen dicken Quader/ Braune Treppe (dick – dünn)
- Geräuschdosen - Verfeinerung der Wahrnehmung von Lautstärken (laut – leise)

+ Mathematik: Begreifen durch konzentriertes Tätigsein

Beispiele:

- Numerische Stangen – Zählen (Entwicklung des Zahlbegriffs im ZR 10)
- Spindeln (Mächtigkeit und Abfolge der Zahlen durch Zählen vertiefen)
- Goldene Perlen (Einführung in das Dezimalsystem)

+ Deutsch: Begreifen durch Handeln

Beispiele:

- Bewegliches Alphabet (die Technik des Schreibens vermitteln/ aus einem Wort die Einzellaute folgerichtig analysieren/ Schriftzeichen den Lauten zuordnen)
- Wörter und Buchstaben aus Zeitungen ausschneiden und aufkleben
- Wörter stempeln

Rahmenbedingungen für den Förderunterricht

- wird wieder als **additive Förderstunde** gehalten
 - **Montag und Mittwoch** in der 5. Stunde
 - die Kinder werden zeitgerecht von der jeweiligen Lehrperson informiert
 - Lehrerinnen sprechen sich bei Bedarf in der KOMMU- Stunde ab
- **Lesepaten** werden ab Herbst wieder integriert
- Der Atelier- und Förderunterricht wird wieder in **Blöcke aufgeteilt** (hauptsächlich 3er Blöcke)

Der Grundgedanke des Atelier- und Förderkonzepts ist:

Die **Kinder werden als Ganzheit gefördert:**

Sowohl in ihren **Schwächen,**

als auch in ihren **Stärken**

- Jede Lehrperson hat einen einheitlichen Übersichtsplan (Themengebiete, Datum und Schülerzuteilung)
- Die jeweilige Lehrperson bereitet sich **Themengebiete nach Schwerpunkten bzw. Förder-, Förderunterricht im Rahmen des Lehrplans** vor

VOR und NACH der Atelier-, Förderunterrichtsstunde

- Jede **Kommunikationsstunde** hat **fix** im Protokoll einen **Besprechungspunkt** unter dem Titel „Müssen wir uns bzgl. der Atelier-, Förderstunde noch etwas absprechen / ausmachen?“
- Die **jeweilige Lehrperson teilt die Einladungen / Anmeldungen** aus
- Die **jeweilige Lehrperson führt Protokoll, was mit welchen Kindern gemacht wurde** (Namen der Kinder werden auch im **Klassenbuch** protokolliert) → nur in der Stufe Klassenbucheinträge machen, wo gefördert wurde

Thema: RISIKOKINDER (... wenn der Hut brennt)

- ... werden im **integrativen Förderunterricht gezielt bei bestimmten Problemen gefördert** (Vorteil der geringen Schüler/innenzahl unserer Klassen)
- ... zusätzlich werden Kinder bei Bedarf im **integrativen Förderunterricht** durch Frau Mag. Rebekka Gianordoli **gezielt** - in Absprache mit der jeweiligen Klassenlehrerin - **gefördert**
- ... **integrative und additive Förderstunden werden im Skooly-Klassenbuch vermerkt** (Kinder mit Namen anführen → Erleichterung beim Verfassen von pädagogischen Berichten und im Rahmen einer Frühwarnung)